

GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST

ZENTRALESEKRETARIAT

1010 Wien, Teinfaltstraße 7

Tel: +43 1 53454-263 Fax: +43 1 53454 305, e-mail: zentralesekretariat@goed.at

ZS

An das
**Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung
und Wirtschaft**
Abt. I/4
Stubenring 1
1010 Wien

per E-Mail: legistik-wissenschaft@bmwfw.gv.at
sowie an: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Unser Zeichen

Zl. 17.885/2017- VA/BV16/Dr. Schn/FuS

Ihr Zeichen:

BMWFW-52.250/0117-WF/IV/6a/2017

Datum:

Wien, 11.9.2017

Betrifft: **Bundesgesetz mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird**
Stellungnahme

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst übermittelt zu oben genannten Entwurf folgende Stellungnahme:

Seite 6 (Erläuterungen)

§ 12 Berechnungsmodell

Trotz der schon sehr komplizierten Aufschlüsselung der Verteilung der Mittel, wird auf die Heterogenität der Studienformen (Vollzeit, Teilzeit) keine Rücksicht genommen, mit dem Hinweis, dass dies die Berechnung noch einmal verkomplizieren würde. Wir können uns dieser Argumentation nicht anschließen, da der Mehraufwand, die Studienformen und StudentInnenzahlen zu erheben, ein sehr geringer sein wird, im Gegensatz zu den Ungleichgewichtungen in Richtung der Universitäten, die ein höheres Aufkommen an Vollzeitstudierenden haben. Besonders kleinere Universitäten, wie Klagenfurt, Innsbruck oder Linz, die einen verhältnismäßig großen Anteil an berufstätigen Studierenden haben, würden dadurch benachteiligt.

Wir empfehlen daher, auch die Studienformen in der Verteilungsberechnung miteinzubeziehen.

Je nach Anteil der Beschäftigung des Studierenden (Vollzeit, Teilzeit) soll auch die Anzahl der ECTS pro Semester eingestuft und damit in Kontext mit dem Finanzierungsanteil gesetzt werden.





Seite 9 -11 (Erläuterungen)

§13 Abs 2 Z 1 lit.g

„...soziale Durchmischung...“: Hier wird mit der Einführung von Eignungsüberprüfungsverfahren argumentiert. WIE eine solche Überprüfung eine bessere soziale Durchmischung herbeiführen soll (siehe MedAT-Test), ist nicht klar, wird auch im weiteren Text nicht näher ausgeführt.

Mit Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Walter...' followed by a stylized surname.

Vorsitzender